

anzuwohnen, und am 3. wurde das gleiche Spiel erneuert. Nun gerieth Paris in Aufruhr; die rohen Fischweiber bewaffneten sich zuerst, anderer Pöbel rottete sich zusammen und der ganze Haufe zog nach Versailles. Dort wurden einzelne Gardisten ermordet, die Königin selbst war in Lebensgefahr, bis endlich die Pariser Nationalgarde unter Lafayette erschien und mit Mühe weitere Gräueltthaten verhinderte. Der König wurde von dem Haufen nach Paris eskortiert, die Nationalversammlung folgte nach, und so war diese und der König in der Gewalt der Bevölkerung von Paris oder vielmehr der Vereinsmänner, denen es ein leichtes war, augenblicklich bewaffnete Pöbelmassen vorzuführen. Es war daher bezeichnend, daß statt der königlichen Farbe, weiß, die Stadtfarben von Paris, roth und blau, von den Männern der Bewegung angenommen wurden, zu denen Lafayette noch weiß fügen durfte (die Tricolore). So viele Rücksicht wie bei der Farbe ungefähr nahm die Nationalversammlung auf den König in ihren vorläufigen Verfassungsbestimmungen; es wurde eine Kammer gut befunden, die allein die gesetzgebende Gewalt ausüben sollte; dem König wurde mit Noth ein suspendierendes Veto in der Weise zugeschieden, daß ein von der Kammer beschlossenes Gesetz durch das königliche Veto auf vier Jahre verschoben sein sollte.

### Die Nationalversammlung fährt fort Frankreich umzugestalten.

Bundesfest der Franzosen am 14. Juli 1790.

Am 26. Oktober erhielt Frankreich eine neue gleichförmige Einteilung; die alten Provinzen verschwanden bis auf den Namen und machten 83 Departements Platz, die nach Flüssen, Bergen u. s. w. benannt wurden. Jedes Departement zerfiel wieder in Distrikte, der Distrikt in Kantone. Jedes Departement erhielt ein Kriminalgericht, der Distrikt ein Civil-, der Kanton ein Friedensgericht. Alle Aemter wurden durch Volkswahlen besetzt. Dann kam die Reihe an die Geistlichkeit; die Kirchengüter wurden als Nationalgut erklärt den 2. Novbr. (im Anschlag 3000 Millionen Fr.) und ein Papiergeld ausgegeben, das auf den Erlös dieser Güter angewiesen und deswegen Assignaten genannt wurde. Die Klöster wurden aufgehoben und die bisherige kirchliche Organisation umgestürzt; Frankreich sollte zehn Erzbischöfe und in jedem Departement einen Bischof haben; die Wahl der Geistlichen sollte dem Volke überlassen sein, die Geistlichen vom Staate bezahlt werden. Religionsfreiheit und Pressfreiheit wurden verbürgt. Zuletzt kam der